

Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 39 (2003)
Heft: 4

Artikel: Die ambulante Langzeittherapie bei MS-Patienten : Evaluation des Therapieverlaufes
Autor: Steinlin Egli, Regula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-929640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ambulante Langzeittherapie bei MS-Patienten Evaluation des Therapieverlaufes

Regula Steinlin Egli, PT, Instrukturin FBL Klein-Vogelbach, Vorsitzende der Fachgruppe Physiotherapie bei Multipler Sklerose, steinlin.egli@datacomm.ch

Schlüsselwörter:

**Chronische Krankheit, Langzeittherapie,
Evaluation des Therapieverlaufes,
Erfolgsnachweis**

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch progredient verlaufende Krankheit. Eine Krankheit also, die eine zunehmende Verschlechterung mit sich bringt. Weder hohe Intensität noch optimale Qualität der Physiotherapie können die Progredienz aufhalten. Trotzdem, Physiotherapie bei MS findet vielerorts ihre berechnigte Anerkennung.

ABSTRACT

Multiple sclerosis (MS) is an illness that follows a chronic, progressive course. An illness that thus involves increasing deterioration. Neither high-intensity nor optimum-quality of physiotherapy can halt this advance. Despite this, physiotherapy receives the recognition it deserves in a large number of places.

EINLEITUNG

Auch in der Physiotherapie spüren wir heute, aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, einen zunehmenden Druck, Erfolg in der Therapie nachweisen zu können. Erfolg heisst Verbesserung. Bei Krankheiten mit einer chronischen Progredienz darf der Erfolg einer Therapie aber niemals nur an mit Skalen nachweisbaren Verbesserungen gemessen werden. Oft kann keine Funktionsverbesserung erzielt werden. Das Erhalten des IST-Zustandes ist dann Therapieziel und muss als Erfolg gewertet werden. Selbst eine Verschlechterung des Zustandes darf nicht als Misserfolg der Therapie gewertet werden. Kann trotz Verschlechterung die Lebensqualität des Patienten erhalten bleiben, so darf die Therapie sicher als erfolgreich gewertet werden.

Im heutigen gesundheitspolitischen Umfeld reichen diese Erfolge alleine aber nicht aus. Es müssen Wege gesucht und gefunden werden, um die unbestrittene Notwendigkeit einer Langzeit-Physiotherapie bei MS-Patienten nachzuweisen.

METHODE

WAS BEDEUTET FÜR BETROFFENE CHRONISCHER KRAANKHEITEN THERAPIEERFOLG?

Oberste Zielsetzung für jeden Patienten ist die bestmögliche Erhaltung seiner Selbstständigkeit. Daran wird er die Therapie messen. Der Patient orientiert sich bezüglich Fortschritte oder Misserfolge an möglichen Aktivitäten im Alltag. Nicht **wie** er aufsteht, sondern dass er **alleine** aufstehen kann, ist für ihn wichtig.

Dieser Gedanke ist auch für die Therapie wegweisend. Die Orientierung am ICF-Modell der Weltgesundheitsorganisation WHO ist dafür hilfreich. Dieses Modell sagt aus, dass sich die Konsequenzen einer Gesundheitsstörung auf drei Ebenen abspielen: der Ebene der Körperstruktur/Körperfunktion, der Ebene der Aktivität und der Ebene der Partizipation. Gleichzeitig werden alle drei Ebenen von umweltbedingten und persönlichen Kontextfaktoren beeinflusst (Abb. 1).

Bei MS-Patienten können auf Grund irreversibler Läsionen viele motorisch-sensiblen Ausfälle auf Funktionsebene nicht beseitigt werden. Ihre Auswirkungen im Bewegungsverhalten können aber durch gezielte Therapie beeinflusst werden. Erfolgsmessungen auf Funktionsebene sind deshalb wenig erfolgversprechend. Die Beurteilung des Therapieerfolges muss auf Aktivitäts- oder Partizipationsebene erfolgen.

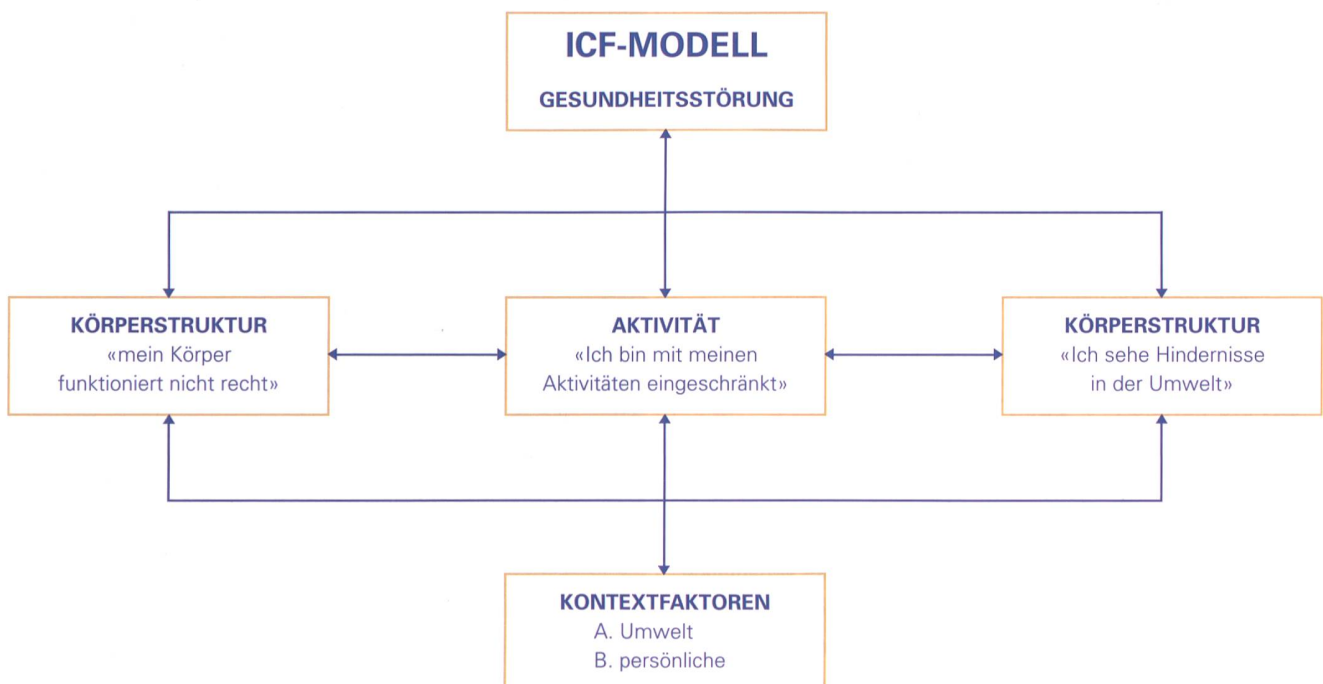


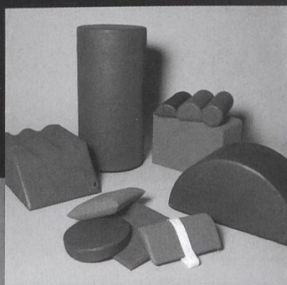
Abb. 1: Aus «Qualität in der Physiotherapie», Verlag «FISIO Active».

PHYSIO LINE

Matthias Roth · 5507 Mellingen

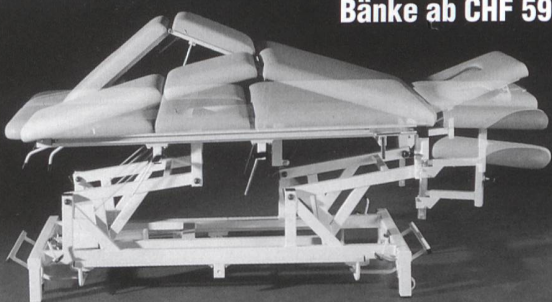
«Reparatur und Bezug
auch von
Fremdprodukten»

Med. Praxiseinrichtungen



zu **supergünstigen**
Konditionen

Bänke ab CHF 590.-



Tel. 079 438 86 55 · Fax 062 293 67 36 · E-Mail: physioline@smile.ch

THERAPIEplus

Optimieren Sie Ihre Administration!



Endlich ist sie erhältlich, die neue Lösung für Ihre Administration: THERAPIEplus für Windows! Ob grosse oder kleine Praxis, nichts hilft besser als THERAPIEplus. Weniger Administration – mehr Zeit fürs Wesentliche.

- Einfache Bedienung, flexible Arbeitswege
- Automatisches Rechnungs- und Mahnwesen
- Abrechnung für Physio-, Ergo- und EMR-Tarife
- und natürlich viel, viel mehr!

Bestellen Sie jetzt kostenlos und unverbindlich eine Demoversion und profitieren auch Sie von unserer mehr als 10-jährigen Erfahrung!

SOFTplus Entwicklungen GmbH
Lättichstrasse 8
CH-6340 Bär ZG

SOFTplus

041 763 32 32
Info@softplus.net
www.softplus.net

NEU NEU NEU NEU NEU

Werden Sie **unschlagbar** in der physiotherapeutischen Behandlung mit Ihrem beruflichen Wissen und **Giger md** Instrumenten.

Machen Sie den Schritt in die Moderne, werden Sie unabhängig und verlangen Sie eine Offerte.

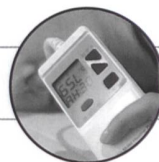
Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 11 42, Telefax 041 741 11 52
E-Mail: tnyff@bluewin.ch

sissel
Original.

Therapie shop



SISSEL® Hydrotemp



**Einzigartige Wirkungsweise –
das Feuchtwärmekissen!**

- zieht therapeutisch wertvolle Feuchtigkeit aus der Luft und erhöht so die heilsame Wirkung der abgegebenen Wärme
- Tiefenentspannung durch völlig neuartiges Wirkprinzip
- wohltuende Wärme für Rücken, Bauch und Schulter
- feuchte Hitze ganz unkompliziert anwenden
- sowohl für den professionellen Einsatz in der Praxis als auch zu Hause geeignet



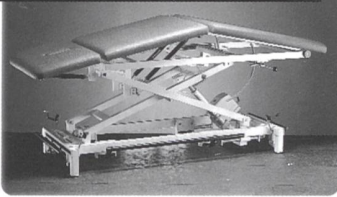
www.sissel.com

MEDI DOR
HEALTH CARE • THERAPIE

Eichacherstrasse 5 · CH-8904 Aesch b. Birmensdorf/ZH · Telefon 01-7373444
Fax 01-7373479 · E-mail mail@medidor.ch · Internet www.medidor.ch

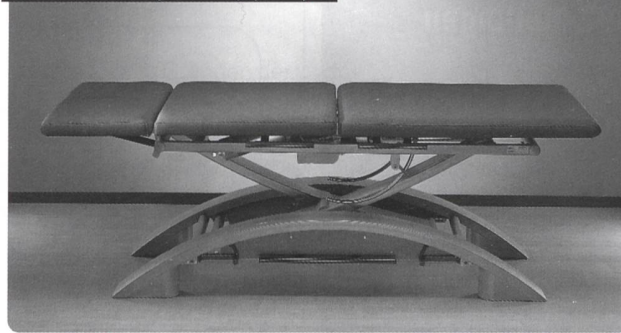
Riesen-Auswahl an stationären & portablen Behandlungsliegen!

GYM ...tausendfach bewährt!



stark in Preis und Leistung

ARCUS ...einfach einzigartig!



für die Therapie und mehr...

Alle Liegen in verschiedensten Ausführungen und mit viel Zubehör.

Aktion

Nasenschlitz-Einmalaufgaben
500 Stk. Fr. 75.- statt 85.-

KOFFERLIEGEN



ab Fr. 650.-
grösste Auswahl!



THERA ...die Funktionelle!



Neuheit!



lima
BEHANDLUNGSLIEGEN & PRAXISZUBEHÖR

Lindenbuckstrasse 9
8245 Feuerthalen
Tel/Fax 052 659 28 54
www.lima.ch info@lima.ch



RÜCKENSCHMERZEN?

www.sitzen.ch

Thergofit AG
Am Platz 10
CH-7310 Bad Ragaz
Tel. 081 300 40 40



Der Newcomer bei SKS Rehab AG
Le Newcomer chez SKS Rehab AG

«Swiss VIVA»

Super...
Kompakt, wendig und leicht begeistert er
Erwachsene, Jugendliche und Kinder!
Der «Swiss VIVA» hat Starkes zu bieten!

Super...
compact, maniable et léger enthousiasme
adults, jeunes et enfants!

Verlangen Sie noch heute die detaillierten
Informationen:

Demandez dès aujourd'hui les informations détaillées:
SKS Rehab AG, Im Wyden, 8762 Schwanden

Gratis-Info • Info gratuite «Swiss VIVA»

☐ Unterlagen/documentation ☐ Beratung/conseils ☐ Vorführung/essai

Name/Nom _____

Strasse/Rue _____ Tel. _____

PLZ Ort/NPA Lieu _____



Téléphone 055 647 35 85 • Téléfax 055 647 35 86
E-Mail: sks@sk-s-rehab.ch • <http://www.sk-s-rehab.ch>

NACHWEIS DES THERAPIEERFOLGES AUF AKTIVITÄTSEBENE

In der Literatur werden verschiedene Skalen, welche sich auf die so genannten «activities of Daily Living» beziehen, für MS-Patienten beschrieben. Diese Messverfahren sind mehrheitlich auf die Bedürfnisse einer (Rehabilitations-)Klinik abgestimmt. Um den Möglichkeiten der ambulanten Therapie aber gerecht zu werden, müssen Messungen angepasst oder individuell ausgearbeitet werden. Dabei müssen aber die in der Literatur beschriebenen vier Gütekriterien zwingend mitberücksichtigt werden:

1. Praktische Durchführbarkeit
2. Empfindlichkeit
3. Zuverlässigkeit
4. Validität

1. Praktische Durchführbarkeit

Viele Assessments wurden für klinische Studien ausgearbeitet und benötigen bei geübter Durchführung einen durchschnittlichen Zeitaufwand von 15 bis 30 Minuten. Messungen als Verlaufs- und Erfolgskontrolle in der Praxis dürfen nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Sie sollen ein fester Bestandteil der Untersuchung werden, ohne aber die Untersuchung wesentlich zu verlängern.

Ebenso muss die Auswahl der räumlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. So ist beispielsweise ein Zehn-Meter-Gehtest zwar einfach in der Durchführung, jedoch für viele ambulanten Praxen aus Platzgründen nicht durchführbar. Ein validierter Test aber darf nicht beliebig kleineren Platzverhältnissen angepasst werden. Durch eine Kürzung der Gehstrecke würde dieser Test deutlich an Empfindlichkeit einbüßen. Nur eine deutliche Verbesserung könnte so noch nachgewiesen werden.

2. Empfindlichkeit

Die Empfindlichkeit für Veränderungen ist eine Schlüsselqualifikation einer Messung zur Evaluation der Behandlungseffektivität. Um einen Therapieerfolg also gut nachweisen zu können, muss ein Messverfahren gewählt werden, welches dem Patienten ein möglichst grosses Verbesserungspotential offen lässt. So ist beispielsweise bei diskret betroffenen Patienten die Anwendung einer Rivermead-Skala nicht sinnvoll. Haben die Patienten bei Therapiebeginn bereits einen Score von 13 oder gar 14, so ist eine Verbesserung des Scores auf das Total von 15 Punkten nicht realistisch. Ein Therapieerfolg kann bei dieser Patientengruppe mit dieser Skala deshalb gar nicht erfasst werden.

3. Zuverlässigkeit

Wiederholte Messungen sollen zum gleichen Ergebnis führen. Im Idealfall stimmen sie mit einem perfekten Test (Gold-Standard) überein.

Häufig gibt es für ein Merkmal aber keinen perfekten Test, oder der perfekte Test ist für die Durchführung in der ambulanten Praxis oft zu teuer.

Trotzdem soll der wichtigen Anforderung an eine Messung, die **Reproduzierbarkeit**, sorgfältig Beachtung geschenkt werden, indem die Durchführung möglichst einfach gestaltet und genau protokolliert wird. Erleichterung erfahren wir dabei, wenn die Testperson immer dieselbe ist.

4. Validität

Die Validität eines Testes bedeutet, dass er wirklich das misst, was gemessen werden soll. Es gibt heute bereits auch eine Vielzahl validierter klinischer Tests, deren Durchführbarkeit den räumlichen und zeitlichen Gegebenheiten einer ambulanten Therapie entsprechen. Ihre Anwendung ist empfehlenswert, da die Qualität der Messung durch die Validität bestimmt wird. Doch auch nicht validierte, individuelle Tests können zur Evaluation einer Verlaufskontrolle aussagekräftig sein.

DER INDIVIDUELLE TEST

Halten wir uns das Ziel vor Augen. Es soll eine Verbesserung in Bezug auf die Selbstständigkeit des Patienten erfasst werden. Hier bietet sich die Orientierung an individuellen Alltagsaktivitäten an, bei welchen uns der Patient Schwierigkeiten geschildert hat. Wir suchen dabei eine messbare Grösse. Gleichzeitig kann der individuelle Erfolgsnachweis durch die Anwendung der im Outcome-Projekt des Schweizer Physiotherapie Verbandes vorgeschlagenen Goal Attainment Scale (GAS) erfasst werden. Therapeut und Patient formulieren dabei gemeinsam eine Zielvereinbarung, in welcher sowohl quantitative als auch qualitative Merkmale definiert werden können. Pro Zielbereich werden fünf mögliche Zielniveaus definiert. Der Zielerreichungsgrad wird durch einen Score numerisch ausgedrückt.

Niveau 1:	Viel mehr als erwartet	Score: 100
Niveau 2:	Etwas mehr als erwartet	Score: 75
Niveau 3:	Wie erwartet	Score: 50
Niveau 4:	Etwas weniger als erwartet	Score: 25
Niveau 5:	Viel weniger als erwartet	Score: 0

Beispiel 1:

Der Patient schildert grosse Angst und Unsicherheiten beim Treppensteigen. Auf Funktionsebene können deutliche zentrale Schwächen nachgewiesen werden.

Therapieziel auf Funktionsebene: Verbesserte Kontrolle der selektiven Kraft

Therapieziel auf Aktivitätsebene: Grössere Sicherheit beim Gehen und beim Treppensteigen.

Klinischer Test:

Der Patient soll bei normalem Tempo und unveränderten Gewohnheiten eine Treppe hochsteigen. Hilfen wie Halt am Geländer etc. sind erlaubt. Gemessen wird die Zeit. Eine verbesserte Kontrolle der selektiven Kraft und somit der Sicherheit wird sich beim Treppensteigen in einem Nachtest durch eine verkürzte Zeit zeigen.

Goal Attainment Scale:

- Niveau 1:** Treppe alleine, ohne Halt am Geländer und ohne Begleitung einer Hilfsperson hoch- und hinuntersteigen
- Niveau 2:** Treppe in Begleitung einer Hilfsperson, aber ohne Halt am Geländer hoch- und hinuntersteigen
- Niveau 3:** Treppe mit Halt am Geländer, aber ohne Begleitung einer Hilfsperson hoch- und hinuntersteigen
- Niveau 4:** Treppe mit Halt am Geländer und in Begleitung einer Hilfsperson hoch- und hinuntersteigen
- Niveau 5:** Treppe mit Halt am Geländer und in Begleitung einer Hilfsperson hochsteigen.

Beispiel 2:

Der Patient schildert grosse, lähmende Müdigkeit, welche ihn zunehmend passiv werden lässt.

Therapieziel auf Funktionsebene: Erlernen eines angepassten Energiesparmanagements und dadurch das Rekrutieren vorhandener Kräfte.

Therapieziel auf Aktivitätsebene: Wiederaufnehmen einer alltäglichen Aktivität, wie beispielsweise tägliche Spaziergänge.

Klinischer Test:

Mit dem Patienten wird vereinbart, dass er, im Sinne eines Tagebuches, täglich aufnotiert, ob und wie lange seine Spaziergänge bis zum Auftreten der lähmenden Müdigkeit gedauert haben. Lernt der Patient seine Kräfte besser einzuteilen und trainiert er täglich mit seinen Spaziergängen, so kann die Müdigkeit oft positiv beeinflusst werden. Der Patient wird dann zunehmend etwas länger dauernde Spaziergänge durchführen können.

Goal Attainment Scale:

- Niveau 1:** 40 Minuten Gehen mit einer kleinen Steigung, ohne Pause und ohne Hilfsmittel
- Niveau 2:** 30 Minuten Gehen mit einer kleinen Steigung, ohne Pause und ohne Hilfsmittel
- Niveau 3:** 30 Minuten Gehen ohne Steigungen, ohne Pause und ohne Hilfsmittel
- Niveau 4:** 30 Minuten Gehen ohne Steigungen, ohne Pause, aber mit Hilfe eines Stockes
- Niveau 5:** 30 Minuten Gehen ohne Steigungen, mit Hilfe eines Stockes und einer kurzen Sitzpause

Beispiel 3:

Der Patient schildert Schwierigkeiten beim handschriftlichen Ausfüllen eines Formulars. Auf Funktionsebene können Störungen der Berührungsempfindung beider Hände sowie ein inadäquater Krafteinsatz bei feinmotorischer Geschicklichkeit nachgewiesen werden.

Therapieziel auf Funktionsebene: Verbesserung der Berührungsempfindung von Handinnenfläche und Finger sowie adäquater Krafteinsatz bei Greiffunktionen.

Therapieziel auf Aktivitätsebene: Grössere Sicherheit beim Ausfüllen eines Formulars.

Klinischer Test:

Der Patient soll seine Personalien (Name, Adresse, Telefonnummer) auf ein vorbereitetes Formular schreiben. Beurteilt werden das Schriftbild und die dazu benötigte Zeit.

Eine Verbesserung der Berührungsempfindung, eine erwünschte Anpassung des Krafteinsatzes und eine eventuelle Anpassung durch eine Griffverdickung bei den Schreibutensilien wird sich neben einem verbesserten Schriftbild (Qualitätsmessung) auch hier in einer verkürzten Zeit beim Aufschreiben der Personalien (Quantitätsmessung) auswirken.

Goal Attainment Scale:

- Niveau 1:** Gut lesbares Aufschreiben der Personalien in verbundener Schrift, in einer Zeit von weniger als 40 Sekunden, mit unterschiedlichen Stiften
- Niveau 2:** Gut lesbares Aufschreiben der Personalien in verbundener Schrift, in einer Zeit von weniger als 40 Sekunden, ohne Einsatz einer speziellen Griffverdickung
- Niveau 3:** Gut lesbares Aufschreiben der Personalien in verbundener Schrift, in einer Zeit von weniger als 40 Sekunden, mit Einsatz einer speziellen Griffverdickung
- Niveau 4:** Gut lesbares Aufschreiben der Personalien in verbundener Schrift, in einer Zeit von weniger als 60 Sekunden, mit Hilfe einer speziellen Griffverdickung
- Niveau 5:** Lesbares Aufschreiben der Personalien in Blockschrift, in einer Zeit von weniger als 60 Sekunden, mit Hilfe einer speziellen Griffverdickung

Es muss also nicht für jeden Patienten derselbe Test sein. Ganz im Gegenteil! Individuelle Tests lassen patientenbezogene Therapieerfolge nachweisen. Wichtig ist auch hier, dass Ersttests und Nachfolgetests immer unter denselben Bedingungen ausgeführt werden.

Tausendfach eingesetzt und bewährt:

POLYSPORT

Das komplette Programm mit professionellen Produkten für Sport, Prävention und Therapie – als schneller Schritt zur Regeneration.

Für Sie als Betreuer von Spitzenclubs, Mannschafts- und Einzelsport-Verantwortlicher sind wir ab sofort Ihr Ansprechpartner für die bewährten Qualitätsprodukte von Polysport, wie u.a.

- Sporttape – Cohefix – Medirip
- Eiswasserspray – Kühlgel
- Wärmesalbe grün-gelb
- Mineralsalbe – More Skin
- Sportkoffer – Kühlboxen

Bitte rufen Sie uns an, wir bedienen Sie prompt und zuverlässig.

POLYSPORT

Schweiz



**Jardin
Medizintechnik ag**

Feldmattstrasse 10
CH-6032 Emmen
Tel. 041 260 11 80
Fax 041 260 11 89

WARUM MEHR BEZAHLEN?

2- bis 10-teilige Behandlungsliegen
z.B. Profimed 5



alle Liegen
inkl. MwSt!
inkl. Lieferung!
2 Jahre Garantie

5-teilige elektrische Behandlungsliege wie abgebildet:

Fr. 3'290.-

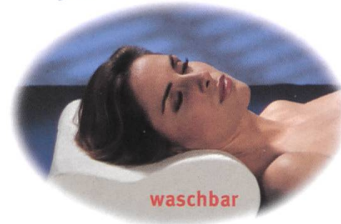
Ein Vergleich lohnt sich!
Verlangen Sie unsere ausführlichen Unterlagen.

paramedi

Behandlungsliegen
Saum 13, CH-9100 Herisau
Tel/Fax: 071 352 17 20
eMail: info@paramedi.ch
www.paramedi.ch

+ SWISS MADE

elsa



Gibt es was Wertvolleres, als gesunden und erholsamen Schlaf?

Das original elsa-Nackenkissen

- stützt ohne Druckstellen
- passt sich Ihrer Körperform perfekt an
- ist atmungsaktiv
- ist toxikologisch absolut unbedenklich (FCKW-frei!)
- ist bequem zu Hause waschbar
- ist spitalerprobt
- ist 100% Schweizer Qualität

DAS RÖNTGENBILD BEWEIST:

Die optimale
Stütze für Ihre
Wirbelsäule
bringt gesunden
Schlaf ohne
Verspannungen.



Stützt ohne zu drücken, auch bei Seitenlage!

HYGIENE PLUS:

Das elsa-Nackenkissen kann ohne
Qualitätsverlust problemlos in
Ihrer Waschmaschine mit 60 °C
gereinigt werden.



«Neben den therapeutischen Eigenschaften erfüllt das elsa-Nackenkissen auch hohe Hygiene-Anforderungen, da der Schaumstoffkern bei 60 °C waschbar ist.»

Dr. med. Claudio Lorenzet, Facharzt FMH

ERHÄLTlich IN APOTHEKEN, DROGERIEN, SANITÄTSHÄUSERN,
BEI IHREM ARZT ODER THERAPEUTEN

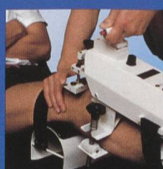
www.elsaint.com

Tools for the improvement of active rehabilitation



- Trainieren
- Testen
- Dokumentieren
- Verlaufskontrolle

Offizielle Vertretung von
Hi Power und Precor
Cardio Trainingsgeräten.



MONITORED REHAB SYSTEMS GMBH.

Emmenhofallee 3
4552 Derendingen

www.mrs-schweiz.ch

Tel. 032 / 682 33 22

Fax 032 / 681 53 69

sport@pt-koch.ch

SophisWare

Ihr Partner für die Administration!

- SophisPhysio – die Software für Physiotherapeuten
- SophisErgo – die Software für Ergotherapeuten
Die Softwareprogramme mit denen die Administration einer Praxis zum Vergnügen wird.
- PhysioTools – das Original
Die Software zur Erstellung von individuellen Übungsanleitungen und Trainingsplänen.
- SophisTraining
Die Software zur Verwaltung und Überwachung von Trainingsabonnementen.

➤ SophisPhysio bereits ab Fr. 1'100.—

Die anpassungsfähige Lösung für Praxen aller Grössen!

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92, physio@sophisware.ch

BEHANDLUNGSTISCHE & PRAXISZUBEHÖR

Das unübertroffene Original aus USA



transportabel
ab CHF 650.—



weitere Infos und
Besichtigungstermine unter

www.oakworks.ch

tel 01 312 26 07

fax 01 312 27 20

e-mail info@oakworks.ch

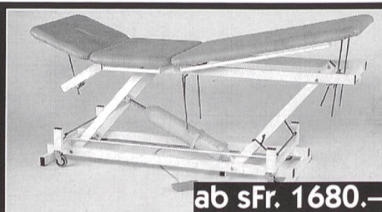
**Vielseitige Qualität
zu günstigen Preisen**

OAKWORKS
CH - 8057 Zürich

www.oakworks.ch

RehaTechnik

- Massage und
Therapieliegen
- Schlingentische und
Zubehör



ab sFr. 1680.—

LEHRINSTITUT RADLOFF

CH-9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071 891 31 90
Telefax 071 891 61 10

**Wer nicht inseriert –
wird vergessen!**



Abb. 2: Trotz grosser Gehbehinderung kann der Patient dank eines Spezialrades noch alleine grössere Wegstrecken zurücklegen. Die dadurch erhalten gebliebene Selbstständigkeit bedeutet für den Patienten viel Lebensqualität. Aus «Physiotherapie bei Multipler Sklerose», Steinlin Egli, Thieme, 1998.

SUBJEKTIVER, PROBLEMSPEZIFISCHER SCORE

Auch die persönliche Einschätzung des Patienten, wie störend eine Behinderung oder Schmerzen im Alltag sind, kann als Messwert für den Therapieerfolg genutzt werden. Der Patient beurteilt auf einer Notenskala von 0 bis 10.

Beispiel:

Wie stark störend empfinden Sie selbst die Schwäche Ihrer Fussheber in Ihrem Alltag? Beurteilen Sie die Behinderung auf einer Notenskala von 0 bis 10 (0 = keine Beeinträchtigung, 10 = schlimmste vorstellbare Form).

So kann beispielsweise das Hängenbleiben des Fusses bedingt durch einen Fallfuss für den Patienten Hauptschwierigkeit sein. In der Skala wird er diese Behinderung bei Therapiebeginn hoch einstufen. Durch die Anpassung einer Fussheberschiene hat sich nicht der Fallfuss, wohl aber die Schwierigkeit des Hängenbleibens verbessert. Der Fallfuss wird nun vom Patienten subjektiv weniger störend wahrgenommen. In der Skala wird er jetzt die Beeinträchtigung durch den Fallfuss weniger hoch einschätzen, was als Therapieerfolg gewertet werden darf.

Leider kann in der Therapie bei MS-Patienten oft keine Besserung des Allgemeinzustandes erwartet werden. Der Verlauf der Krankheit, die chronische Progredienz bewirkt sogar auch bei optimaler Therapie häufig eine Verschlechterung des Zustandes. Trotzdem kann die Therapie unter einem anderen Gesichtspunkt betrachtet erfolgreich sein: dem Erhalten der bestmöglichen Lebensqualität.

NACHWEIS DES THERAPIEERFOLGES AUF PARTIZIPATIONSEBENE

Ob behindert oder eingeschränkt in der Selbstständigkeit, der Patient soll und möchte in der Mehrzahl trotzdem am aktiven sozialen Leben teilnehmen. Geeignete Hilfsmittel, angebotene Hilfestellungen durch verschiedene Organisationen, das Erlernen, mit der Krankheit umzugehen, und vieles mehr helfen dabei. Dies bedeutet Lebensqualität (Abb. 2). Je besser der Patient lernt, mit einer Behinderung gut umzugehen, sich auch anzupassen, desto kleiner ist der Leidensdruck. Zunehmende Behinderung ist niemals gleichzusetzen mit verminderter Lebensqualität! Das Erfassen der Lebensqualität, ein subjektives Messinstrument, hat deshalb bei chronisch progredienten Krankheiten einen sehr hohen Stellenwert.

Verschiedene validierte Skalen versuchen die Lebensqualität zu erfassen. Gewisse Skalen beziehen sich direkt auf ein Krankheitsbild (zum Beispiel Quality of Life after stroke nach Niemi et al.), andere sind ohne Bezug zu einem spezifischen Krankheitsbild.

Soll bei chronischer Progredienz der MS durch die Evaluation des Therapieverlaufes ein Therapieerfolg nachgewiesen werden, so ist es von Vorteil, wenn die gewählte Skala global Befindlichkeit und Zufriedenheit (zum Beispiel Life Satisfaction Index oder SF 36), nicht aber körperliche Beschwerden oder Funktionsausfälle misst.

Fragebeispiel aus SF 36

Wie sehr haben Ihre körperliche Gesundheit oder Ihre seelischen Probleme in den vergangenen vier Wochen Ihre normalen Kontakte zu Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn oder zum Bekanntenkreis beeinträchtigt?

- ☐ Überhaupt nicht
- ☐ Etwas
- ☐ Mässig
- ☐ Ziemlich
- ☐ Sehr

Vor Therapiebeginn beantwortete ein Patient diese Frage mit «ziemlich». Bei einer Zwischenevaluation beantwortete er dieselbe Frage nur noch mit «etwas». Warum?

Durch die zunehmenden Gehschwierigkeiten wurde eine Rollstuhlakklörung und -anschaffung notwendig. Für den Patienten bedeutete diese Anschaffung verbesserte Mobilität. Die Lebensqualität hatte zugenommen, obwohl eine Verschlechterung der Gehfähigkeit festgehalten werden musste. Dies muss als Therapieerfolg gewertet werden. Eine heute validierte Skala mit spezifischem Bezug zur MS ist die MSSE (Multiple Sklerose Selbstwirksamkeitsskala).

DISKUSSION

Zentrale Grundlage für alle Qualitätsanstrengungen innerhalb der Physiotherapie soll das definierte Qualitätskonzept des Schweizerischen Physiotherapie Verbandes sein. Es beinhaltet eine Qualitätsförderung im ganzheitlichen Sinn und berücksichtigt die Teilaspekte Indikations-, Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, welche einer kontinuierlichen Überprüfung unterzogen werden sollen.

Mit dem Versuch, den Therapieverlauf bei MS-Patienten zu evaluieren, arbeiten wir an der geforderten Überprüfung der Ergebnisqualität.

Diese Überprüfung und der damit verbundene Erfolgsnachweis von Langzeittherapien bei Krankheiten mit chronischer Progredienz ist schwierig, aber nicht unmöglich. Die Erfahrung zeigt, dass Messverfahren auf Funktionsebene wenig erfolgversprechend sind. Vielmehr muss bei dieser Patientengruppe ein eventueller Erfolg auf der Aktivitätsebene (Verbessern oder Erhalten bestmöglicher Selbstständigkeit) oder auf Partizipationsebene (Verbessern oder Erhalten bestmöglicher Lebensqualität) erfasst werden.

Anstelle von zeitraubenden Skalen können in der ambulanten Therapie gut individuell definierte Alltagsaktivitäten als Messwerte genutzt werden. Auch Fragebogen, welche die Lebensqualität der Patienten, unabhängig von Behinderungen auf der Funktionsebene, aufzeichnen, sind gut brauchbare Instrumente. Die Kreativität der TherapeutInnen ist gefordert und macht den als mühsamen empfundenen Zwang des Erfolgsnachweises zur spannenden Arbeit.

LITERATUR

1. **PETER FROMMELT, HOLGER GRÖTZBACH.** Neurorehabilitation, Kap. 46, Javier Blanco, Mark Mäder, Dokumentation, Messung und Qualitätsmanagement, Berlin, Blackwell, 1999.
2. **JAN KOOL, ROB DE BIE.** Der Weg zum wissenschaftlichen Arbeiten, Stuttgart, Thieme, 2001.
3. **HARALD MASUR.** Skalen und Scores in der Neurologie, Stuttgart, Thieme, 1995.
4. Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», Qualität in der Physiotherapie, 2001.

ANZEIGE



R.E.FLEX

R.E.FLEX ist ein interaktives Nachschlagewerk und unterstützt Sie, die reflektorischen Erscheinungen und deren Zusammenhänge schneller, einfacher und übersichtlicher zu erkennen. R.E.FLEX ist eine Software für Windows kann einfach auf Ihrem PC installiert werden.

über 200 Grafiken
aus über 40 internationalen Fachbüchern
mit 18 Themengebieten auf 384 Seiten

Bestellen Sie jetzt kostenlos und unverbindlich eine Demoversion von R.E.FLEX und profitieren Sie beim Kauf von unserem Einführungspreis!

NEU NEU NEU NEU NEU

SOFTplus Entwicklungen GmbH
Lättichstrasse 8
CH-6340 Baar ZG

SOFTplus

041-763 32 32
Info@softplus.net
www.softplus.net